

Gespräche mit Kind und Kaffee

Das Familienbüro in der Unnaer Straße wird von Eltern und Kindern gut angenommen

Miriam Mandt-Böckelmann

Iserlohn. Eine lange Frühstückstafel: Der Kaffee dampft, es gibt Brötchen, Obst und Gemüse, Marmelade und Honig. Mütter sitzen am Tisch und unterhalten sich, daneben die kleinen Kinder in Hochstühlen. Es herrscht eine gemütliche, offene Atmosphäre: Der Raum ist erfüllt von Gesprächssetzen und Kinderlachen, trotzdem ist es nicht laut, sondern entspannt. Das liegt sicher auch an der modernen Gestaltung des neuen Caritas-Familienbüros in der Unnaer Straße 14 – alles ist licht und hell, die großen Schaufensterscheiben des ehemaligen „Lederwaren Wilhelm Dunkel“ sind lediglich an einigen Stellen mit Folie beklebt – und das ist auch Absicht.

„Manche Eltern, die mit ihren Kindern durch die Fußgängerzone gehen, trauen sich nicht sofort“, erklärt Sozialpädagogin Stefanie Meding. „Sie werfen immer mal wieder einen Blick in den Raum – und irgendwann ist es dann so weit.“

So ging es auch Samira mit ihrer kleinen Tochter Aelya (6 Monate): Eher zufällig sei ihr beim Spaziergang in der Stadt das Angebot aufgefallen, erzählt die junge Mutter. Sie informierte sich zunächst im Internet, reservierte einen der aus Coronaschutzgründen derzeit maximal zehn Plätze und schon war sie dabei.

Das Familienbüro ist nicht nur ein Ort für Mütter und Väter, um Kontakte zu knüpfen.

Stefanie Meding, Sozialpädagogin im Familienbüro, über die verschiedenen Angebote der Einrichtung

Das Frühstück ist kostenlos, wer mag, kann etwas in die Spendenbox werfen. Niemand muss sich zudem verpflichtet fühlen, nächste Woche wieder dabei zu sein, alles ist freiwillig. Ein unterschwelliges Angebot nennen das die Experten. Die Lage in der Fußgängerzone sei perfekt,



Stefanie Meding (li.) und Nadine Siedhoff-Dir haben im Familienbüro in der Unnaer Straße alles vorbereitet für das gemütliche Elterncafé, das jeden Montagmorgen stattfindet. MIRIAM MANDT-BÖCKELMANN

Diese Angebote für Familien gibt es:

Für das **Elterncafé** und **alle Gruppen sowie die Beratungsgespräche** ist eine telefonische Voranmeldung unter 02371/7844146 erforderlich.

Folgende Angebote gibt es:
Montag, 10 bis 12 Uhr, Elterncafé;
12 bis 14 Uhr Offene Tür (ohne Anmeldung).
Dienstag, 10 bis 12 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe; 12 bis 14 Uhr Offene

Tür (ohne Anmeldung).
Mittwoch, 10 bis 14 Uhr, Offene Tür (ohne Anmeldung).
Donnerstag, 9 bis 18 Uhr, Beratungsgespräche (mit Anmeldung).
Freitag, 10 bis 11.30 Uhr Babygruppe, 11.30 bis 14 Uhr Offene Tür. In den **Ferien gelten abweichende Öffnungszeiten**.
Alle Termine gibt es unter www.caritas-iserlohn.de

sagt auch Stefanie Meding. Die Eltern seien oft auf dem Weg zum Einkauf oder zu Arztbesuchen in der Stadt. Zu den Offenen Beratungen kämen auch immer wieder Väter und Mütter, die eher zufällig den Weg zum Familienbüro fänden – „Laufkundschaft“ sozusagen.

Während in den vielfältigen Gruppen-Angeboten das Miteinander im Mittelpunkt steht, geht es bei

den Beratungen zum Beispiel um Hilfe im Behörden-Dschungel. Denn: „Das Familienbüro ist nicht nur ein Ort für Mütter und Väter, um Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen, wir helfen auch dabei den Alltag mit Kind zu bewältigen, geben Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten und begleiten die Eltern bei der Antragstellung bei Behörden“, erklärt die

Sozialpädagogin. Samira lobt die gute Ausstattung des Familienbüros und sagt: „Hier gibt es auch eine Wickelstation und eine Still-Ecke, das ist sehr schön, wenn man in der Stadt unterwegs ist.“

Treffen über Herkunfts- und Sprachgrenzen hinweg

Im Familienbüro treffen sich Eltern aus verschiedenen Kulturkreisen, mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, manche teilen eine Migrationsgeschichte, andere haben ein körperliches Handicap. Michelle ist mit Sohn Leo (1,5) gekommen. „Leo soll bereits vor dem Kindergarten mit anderen Kindern in Kontakt kommen. Aber die meisten Krabbelgruppen sind ausgebucht, auch in der Pandemie waren wir viel allein Zuhause“. Sie freut sich über die Fortschritte, die Leo in der Kommunikation mit anderen Kindern gemacht habe. Nächste Woche will sie wieder dabei sein: „Leo tut der Kontakt gut – und mir auch.“